

6. August 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

diverse geopolitische Konflikte und Kriege haben in den letzten Jahren verdeutlicht, wie riskant die Importabhängigkeit der Europäischen Union ist. Neben fossilen Brennstoffen und elektronischen Bauteilen ist die EU bei kritischen Rohstoffen besonders stark auf Drittstaaten wie China oder die Demokratische Republik Kongo angewiesen. Für die Digitalisierung und Energiewende, aber auch für die Sicherheit und Wettbewerbsfähigkeit, werden Rohstoffe wie Lithium, Kobalt und seltene Erden in immer größeren Mengen benötigt. Eine Berechnung des EU-Forschungsprojekts FutuRaM hat nun einen **ermutigenden Ausblick** ergeben: In der EU sind bereits große Mengen **kritischer Rohstoffe** vorhanden – auf Schrottplätzen und Mülldeponien zum Beispiel. Das Potenzial ist enorm, wenn Abfall wie Elektroschrott, alte Batterien, Windkraftanlagen, ausrangierte Autos und Bauschutt konsequent entsorgt und recycelt werden. Mit besseren Recycling- und Sammelsystemen könnte **Europa bis 2050 mehr als die Hälfte des Bedarfs** an wichtigen Rohstoffen wie Lithium, Kobalt und seltenen Erden aus recycelten Materialien decken. Hoffen wir, dass aus dem Potenzial eine reale Umsetzung erfolgen wird.



FutuRaM

Der am 28. Februar begonnene **Iran-Krieg** hat nach wie vor erhebliche Auswirkungen auf die globalen Lieferketten. Infolge der weitgehenden Blockade der Straße von Hormus seitens des Irans passieren derzeit nur sehr vereinzelt Tanker oder Containerschiffe die für den Welthandel so wichtige Meerenge. Nach Wiederaufnahme der kriegesischen Auseinandersetzungen Mitte Juli zwischen den USA und Iran droht sich die Sicherheitskrise für die Schifffahrt im Nahen Osten noch auszuweiten. So mehren sich die Anzeichen, dass die mit dem Iran verbündete Huthi-Miliz im Jemen aktiv in die Auseinandersetzung eintreten und die Meerenge Bab al-Mandab im Süden des Roten Meeres blockieren könnte. Die meisten Containerlinien meiden ohnehin die Passage auch nach Einstellung der Huthi-Attacken infolge des Gaza-Waffenstillstands im vergangenen Jahr weiterhin. Aktuelle Informationen zur **Sicherheitslage im Nahen Osten** und zu den Auswirkungen auf die Lieferketten finden Sie unter NAVIS Aktuell [hier](#).



Sicherheitslage
Naher Osten

Obwohl die Europäische Union und die USA im August 2025 eine umfassende Zoll-Vereinbarung geschlossen haben, ändern sich die **US-Zölle** weiterhin regelmäßig. Die Zusatzzölle nach Section 122 sind zwischenzeitlich ausgelaufen. Die USA führten am 24.07.2026 stattdessen neue Zusatzzölle ein. Sie basieren auf Sec. 301 des Trade Act of 1974. Als Grund führt die US-Regierung an, dass Handelspartner der USA unzureichende Maßnahmen gegen die Einfuhr von mit Zwangsarbeit hergestellten Waren ergreifen und dadurch den US-Handel beeinträchtigen. Für Einfuhren aus der EU gilt mit Ausnahmen nunmehr in der Regel ein Zollsatz von 10 Prozent. Weitere Informationen zu den aktuellen Zollsätzen der USA finden Sie auf der Website der GTAI Germany Trade & Invest [hier](#).



Zollsätze USA

Australien führt wieder eine zeitlich begrenzte **BMSB-Behandlungspflicht** für bestimmte Warengruppen ein, die per Seefracht aus bestimmten Risikoländern nach Australien verladen werden. Güter dieser Warengruppen, die zwischen dem **1. September 2026** (Verschiffsdatum) und dem 30. April 2027 (Verschiffsdatum) verschifft werden, müssen begast oder hitzebehandelt werden, um die Einfuhr der für das australische Ökosystem gefährlichen Marmorierten Baumwanze (engl. Brown Marmorated Stink Bug = BMSB) zu verhindern. Diese Importvorschriften sind strikt einzuhalten. Liegt kein korrektes BMSB Treatment Certificate vor, können die australischen Behörden die Vernichtung der Ware vor

Ort oder die Rückverschiffung jeweils auf Kosten der Ware anordnen. Auch für **Neuseeland** gelten ab dem 01.09.2026 wieder ähnliche BMSB-Vorschriften. Weitere Informationen zum Thema BMSB und zu anderen spannenden Themen aus der Welt der Logistik finden Sie auf unserer Webseite unter <https://www.navis-ag.com/aktuell/>.



NAVIS Aktuell

Die Zollbehörden des **Oman** verlangen, dass Seefrachtssendungen, die am oder nach dem 15. September 2026 im Oman eintreffen, bereits vor dem Versand zwingend auf Paletten verladen werden müssen. Ausnahmen sind nicht-palettisierbare Güter wie Fahrzeuge oder Massengüter.

Die **Kenya** Revenue Authority (KRA) hat die Einführung einer neuen Plattform für die Vorabanmeldung für alle Seefrachtssendungen mit Ziel in kenianischen Häfen angekündigt. Diese Regelung tritt bereits am 3. August 2026 in Kraft. Gemäß dieser neuen Vorschrift muss vor der Verladung einer Sendung eine Advance Cargo Declaration (ACD) abgegeben, ein ACD-Referenzcode eingeholt und auf dem B/L vermerkt werden. Weitere Informationen finden Sie aus unserer Website [hier](#).



Kenia ACD

Die NAVIS unterhält seit Jahrzehnten ein **weltweites Netz** an ausgesuchten Partnern und ist dadurch in der Lage, Haus-Haus-Transporte auf allen Kontinenten zuverlässig anzubieten. Regelmäßige Besuche bei unseren Partnern und der persönliche Erfahrungsaustausch sind weiterhin unverzichtbar. So besuchten wir kürzlich unsere Partnerfirmen in China, Vietnam und Thailand. Traditionell organisieren wir aber nicht nur Transporte von und nach den großen Handelsnationen wie die USA oder China, sondern NAVIS bedient mit Vorliebe auch exotische Destinationen wie Mauritius oder La Réunion. Kontaktieren Sie gern unser [NAVIS-Seefrachtteam](#) für Ihre weltweiten Verladungen.



NAVIS Seefracht

Viele Themen des Zolls sind auch für **Privatpersonen** von Bedeutung. Als Reisender können Sie bei der Einreise oder Rückkehr aus Nicht-EU-Mitgliedstaaten, aus steuerlichen Sondergebieten (z.B. Kanarische Inseln) und von der Insel Helgoland unter bestimmten Voraussetzungen und innerhalb bestimmter Mengen- und Wertgrenzen Waren (Reisemitbringsel) einfuhrabgabefrei (Zoll, Einfuhrumsatzsteuer und eventuell Verbrauchsteuern) nach Deutschland einführen. Zudem gelten für bestimmte Warengruppen Einfuhrverbote und -beschränkungen. Weitere Informationen zu den **Reisefreimengen** finden auf der Website des Zolls [hier](#).



Zoll Reisefreimengen

Eine aktuelle Studie zeigt: **CO₂-differenzierte Mautsysteme** können den Umstieg auf emissionsfreie Nutzfahrzeuge wirtschaftlich attraktiv machen und wichtige Anreize für die Flottenerneuerung setzen. Gleichzeitig wird deutlich, dass die Lenkungswirkung nur dann greift, wenn die notwendigen Rahmenbedingungen vorhanden sind. Dazu gehören vor allem ausreichend verfügbare Fahrzeuge, europaweit eine leistungsfähige Lade- und Tankinfrastruktur sowie verlässliche Investitionsbedingungen für Transportunternehmen. Besonders wichtig erscheint dabei die Frage, wie die zusätzlichen Mauteinnahmen verwendet werden. Werden diese gezielt in Infrastrukturprojekte und die Unterstützung der Transformation reinvestiert, kann die CO₂-Maut zu einem wirksamen Instrument für die **Dekarbonisierung des Straßengüterverkehrs** werden. Bei NAVIS beobachten wir diese Entwicklung mit großem Interesse. Die Studie bestätigt, dass die Transformation der Logistikbranche nur im Zusammenspiel von politischen Anreizen, wirtschaftlicher Machbarkeit und dem Ausbau der notwendigen Infrastruktur gelingen kann. Weitere Informationen finden Sie unter NAVIS Aktuell [hier](#).



Klimaschutz Studie

Im Rahmen unserer europäischen Land-Verkehre unterhalten wir regelmäßige europaweite Haus-Haus-Dienste. Bitte schauen Sie gern auf unserer Website auf die **Verladepläne** unserer **Landverkehre** der NAVIS Standorte in Hamburg, Bremen und Hannover [hier](#).



Verladepläne

Die Deutsche Telekom wies früher gelegentlich darauf hin, dass es streng genommen gar nicht „**Telefonzelle**“ heißt. Also diese mannshohe Box, die früher mal gelb war, dann grau-magenta, und die überall im Land herumstand. Die einen Münzeinwurf hatte, der selten funktionierte und einen Hörer, der wie ein Knüppel an der Schnur hing. „Fernsprechhäuschen“ wäre der korrekte Ausdruck. Kein Mensch unter 35 weiß, was fernsprechen sein soll, obwohl er es täglich mit dem Handy tut. Aber ein ganzes Häuschen, nur um fernzusprechen - diese Zeit ist vorbei. Was bleibt ist Nostalgie. Die Telefonzellen gibt es noch, nur telefoniert darin niemand mehr. Sie finden auch im Smartphone-Zeitalter einen Nutzen: als Bücherschränke, Mini-Galerien, Duschkabine, Aquarium oder als Tauschboxen für die Nachbarschaft. Doch Nostalgie ist auch immer etwas Verklärung: Wer stand schon gerne in einer muffigen Zelle unter den Blicken Wartender und knüppelte mit dem Hörer auf die Gabel, weil die Münzen zum fünften Mal herausfielen. Selbst wenn der heutzutage allgegenwärtige Gebrauch von Smartphones, zum Beispiel in der überfüllten U-Bahn, mitunter auch für Verstimmung zu sorgen vermag.

Die Europäische Kommission hatte am 7. April 2026 den ersten offiziellen Preis für Zertifikate im Rahmen des **Carbon Border Adjustment Mechanism** (CBAM) veröffentlicht. Für das erste Quartal 2026 wurde der Preis auf EUR 75,36 Euro je Tonne CO₂-Äquivalent festgesetzt und am 6. Juli 2026 für das 2. Quartal auf EUR 75,28. Damit erhalten Importeure von Waren wie z.B. Stahl, Aluminium und Zement einen konkreten Hinweis auf die Kosten, die mit den in die Europäische Union eingeführten CO₂-Emissionen verbunden sind. Für Unternehmen, die in internationalen Lieferketten tätig sind, entwickelt sich CBAM damit von einer reinen Berichtspflicht zu einem System mit unmittelbaren finanziellen Auswirkungen. Weitere Informationen finden Sie auf der Website der EU [hier](#).



CBAM

In Deutschland werden E-Autos langsam immer beliebter. So lag der Anteil der reinen **E-Autos** an den Neuzulassungen z.B. im Juni 2026 bei 28,4 Prozent und der Anteil der Hybrid- bzw. Plug-in-Hybrid-Pkw immerhin schon bei 39 Prozent. Die Quote bei den Benzinern lag bei 20,5 Prozent und der Anteil der Diesel-Fahrzeuge hingegen betrug nur noch 11,4 Prozent. Inzwischen verbessert sich in Europa auch die **E-Ladeinfrastruktur**. Hilfreich ist hierbei die [Ladesäulen-Karte](#) auf der Website des ADAC. Dort lassen sich aktuell über 163.000 Ladestationen europaweit nach Standort, Ladeleistung und Steckertyp filtern. Wir wünschen allen E-Auto-Mobilisten stets die rechtzeitige Ankunft an der richtigen Ladesäule.



Ladesäulen-Karte

Der A350-1000ULR ist das neue **Rekordflugzeug von Airbus**. Bis zu 22 Stunden kann der Großraumjet nonstop in der Luft sein. Die Reichweite soll bis zu 18.000 Kilometer betragen – das schafft kein anderer Flieger auf der Welt. Der DAX-Konzern entwickelte den Flieger speziell für und mit Qantas – und nun hat die australische Fluggesellschaft verkündet, auf welcher Strecke der A350-1000ULR erstmals eingesetzt werden soll. Es solle **nonstop von Sydney nach London** gehen. Die britische Hauptstadt war für die Premiere heiß gehandelt worden. Als einziger Konkurrent galt New York. Die US-Ostküstenmetropole werde die zweite Strecke sein, so Qantas. Qantas will das Rekordflugzeug von Airbus ab Oktober 2027 einsetzen. Beim Start der Verbindung im Jahr 1947 dauerte die Reise von Sydney nach London noch vier Tage. Sieben Zwischenstopps seien notwendig gewesen: in Darwin, Singapur, Kalkutta,

Karatschi, Kairo, Tripolis und Rom. NAVIS organisiert **weltweite Luftfrachtverladungen** und bei Bedarf übrigens auch von London nach Sydney oder umgekehrt. Kontaktieren Sie gern dazu unser [NAVIS-Luftfrachtteam](#).

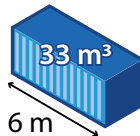


NAVIS Luftfracht

Oftmals wird leider zu spät erkannt, dass ein **Handy** durch Hacker **ausspioniert** wird. Durch die Eingabe von zwei einfachen Codes ist es aber möglich zu überprüfen, ob Kriminelle Ihre Anrufe oder Nachrichten abfangen. Wenn Sie den Code ***#21#** eingeben und anschließend auf „Anrufen“ tippen, können Sie sehen, ob Ihre Anrufe oder SMS automatisch weitergeleitet werden und gegebenenfalls durch Eingabe des Codes **##21#** diese Weiterleitungen deaktivieren. Der Code ***#67#** zeigt Weiterleitungen, wenn Sie nicht erreichbar sind. Im Normalfall erscheint hier Ihre Mailbox. Diese Weiterleitung deaktivieren Sie durch Eingabe der Codes **##67#**. Wichtig ist auch, unbedingt Passwörter auf Ihrem Handy zu ändern.

Containerschiffe

Die Kapazität von Containerschiffen wird in **TEU** angegeben. TEU steht für Twenty-foot Equivalent Unit, das ist ein **20 Fuß langer Standardcontainer**.

frühe Containerschiffe seit 1956	Kapazität 500–800 TEU		Zuladung: 28,2 t
Panamax Max seit 1985, maximale Größe für den alten Panamakanal	3400–4500		In einen 20-Fuß-Container passen ungefähr: 50–60 Kühlschränke oder
New Panamax max. Größe für den 2016 erweiterten Panamakanal	12 500		100 Waschmaschinen oder
MGX-24 seit 2019, erreicht das Maximum für den Suezkanal	21 000–25 000		400 Flachbild-TV oder
			48 000 Bananen

dpa•110594

Quelle: Rodrigue, J-P (2024) The Geography of Transport Systems; Maersk

"Nicht weil es schwer ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen, ist es schwer."
Lucius Annaeus Seneca (4.v.Chr. – 65 n.Chr.)

Mit herzlichen Grüßen aus Hamburg

Ihre

NAVIS Schiffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft



www.navis-ag.com